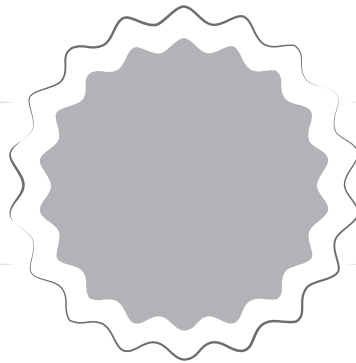


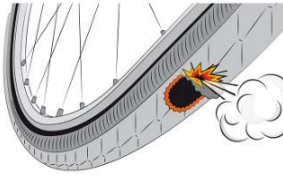
DER SILBERNE



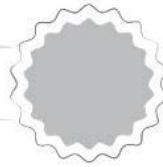
PANNENFLICKEN

Die Auszeichnung wird der Stadt Reutlingen für die Benutzungspflicht auf unzulässig schmalen Sonderwegen entlang eines Tempo-30-Abschnitts der Württemberger Straße im Stadtteil Rommelsbach verliehen, durch die der Rad- und Fußgängerverkehr unnötig gefährdet wird.

2016



DER SILBERNE



PANNENFLICKEN

Preisträger 2016 - Reutlingen

siehe auch www.cycleride.de - Aktionen - Pannenflicken

Die Stadt Reutlingen führt im Stadtteil Rommelsbach Radfahrer aus unerfindlichen Gründen seit vielen Jahren über unzumutbar schmale, getrennte wie auch gemischte Radwege und verbietet das Benutzen der Fahrbahn über viele Kilometer bis zur Innenstadt. Leider auch dort, wo für Radfahrer und Fußgänger nicht ausreichend Platz ist und auf abschüssigen Fahrbahnen Tempo 30 angeordnet ist.

Neben zirka 80 cm breiten Streifenchen fehlen bei Fahrbahnquerungen auch die obligatorischen Furtmarkierungen - wie auch sonst sehr oft im gesamten Stadtgebiet - bei gleichzeitiger Radwegbenutzungspflicht, die nur ausgewiesen werden darf, wenn das allgemein übliche Maß der Gefährdung für Radfahrer auf der Fahrbahn erheblich überschritten wird. Das ist innerorts bei Tempo 30 und 50 ohnehin quasi nie der Fall, niemals aber, wenn man dafür derart enge und unübersichtliche Radwege „angeboten“ bekommt, die an uneinsehbaren Grundstückszufahrten vorbei führen, mit rutschiger roter Farbe versehen sind und in stark frequentierte Bushaltestellen hineinführen.

Die "Radwege", die keine sind und sein dürfen, müssen in Fußwege umgewandelt, die Benutzungspflichten aufgehoben werden. Auch von einer Freigabe für Radfahrer raten wir wegen der offensichtlichen Gefahrenstellen in den viel zu engen Bereichen ab.

Wir bitten um Beachtung sämtlicher Voraussetzungen zur Anlage von (Rad-) Verkehrsanlagen und -planungen aller Art sowie um Überprüfung Ihres übrigen bestehenden Radwegnetzes auf Vorschriftsmäßigkeit und Zustand. Bitte helfen Sie mit, dass sich die Radfahrer auch in ihnen unbekanntenen Regionen auf die Rechtsmäßigkeit, Sicherheit und Zumutbarkeit von Radverkehrseinrichtungen verlassen können. Für diesbezügliche schriftliche Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und bitten um Rückmeldung, wenn sich die aktuelle Situation verbessert hat.

